

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

23. Januar 2016 • 25. Jahrgang

Das Haus muss gerettet werden

Humanistischer Verband zieht sich von Adolph-Hoffmann-Villa zurück

(lh). Es war eine Vision, die den Ortsteil Vogelsdorf beleben und zu einem Anlaufzentrum für Jung und Alt werden sollte, die Begegnungsstätte in der Adolph-Hoffmann-Villa. Anfang 2014 beschlossen die Gemeindevertreter das Konzept zur Betreibung dieser Begegnungsstätte, die der freie Träger „Humanistische Verband“ (HvD) betreiben und mit Leben füllen sollte. Laut dem Konzept sollte hier ein offenes Haus mit einer multifunktionalen Nutzung für verschiedene Zielgruppen, wie freien Trägern, Vereinen und den Bürgern der Gemeinde entstehen. Außerdem war neben der Sanierung der vorhandenen Räumlichkeiten ein Anbau geplant. Doch aus dieser Vision wird vorerst nichts. Am 17. November 2015 erreichte die Gemeinde ein Schreiben des Vorsitzenden des Landesverbandes Berlin-Brandenburg, Martin Beck, zur einvernehmlichen Aufhebung des Erbbaurechtsvertrages, der im September 2014 erst geschlossen wurde. Hintergrund sind die noch geltenden Eigentumsverhältnisse. Das Eigentum der Flurstücke 390–394 wurde aufgrund der Vermögenszuordnung erlangt. Das Flurstück 395 erwarb die Gemeinde von der Bodenverwertungs- und Verwaltungsgesellschaft (BVVG). Denn die Idee, die Villa, in der einst der sozialistische Reichstagsabgeordnete Adolph Hoffmann lebte, wiederzubeleben, gibt es schon seit vielen Jahren. Viele Bürger in Vogelsdorf beklagen zudem, dass es an sozialen Treffpunkten fehle. Der mit dem HvD geschlossene Erbbaurechtsvertrag ist jedoch erst dann rechtsgültig, wenn dieser im Grundbuch an erster Stelle steht. Dort ist jedoch der vorherige Eigentümer, die BVVG, eingetragen. Auch nach mehrmaliger Anfrage will die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH Berlin keinen Rangrücktritt. Die BVVG bestand zudem darauf, dass im Grundbuch festgehalten ist, dass das Areal nicht bebaut werden darf. Die Gemeinde wünscht



Und wieder wird es ruhig um die Hoffmann-Villa: Der Humanistische Verband hat sich zurückgezogen. Die Idee, was aus der Villa mal hätte werden können, prangt noch in Plakatform an der Fassade. Foto: lh

sich im Zuge der Sanierung, dass der parkähnliche Charakter des Außenareals wiederhergestellt wird, dazu gehört das rund 1.500 m² große Grundstück unweigerlich dazu. Um die Durchführbarkeit zu erlangen, ist eine Nachbeurkundung erforderlich, dies lehnte der HvD nun offiziell ab. Nun ist ungewiss, was mit dem Haus passieren soll, der HvD ist von seinem Versprechen zurückgetreten. 700.000 Euro sollten die denkmalgerechten Um- und Sanierungsarbeiten kosten, über Spenden, Stiftungen und Förderprogramm sollten diese Mittel eingeworben werden. Doch lange Zeit war es ruhig um die Villa, es konnten keine Erfolge verzeichnet werden und kritische Stimmen sprachen davon, dass die Summe für dieses Projekt viel zu gering angesetzt sei.

Auf der Gemeindevertreterversammlung am 17. Dezember 2015 berieten die Mandatsträger nun, wie man mit dieser

Wendung umzugehen gedenkt. Volker Heiermann (SPD) betonte nochmals, dass der Zustand des Hauses nicht der Beste sei, weil das Gebäude seit 25 Jahren leer stünde und man nicht weitere 25 Jahre warten könne. Arco Auschner (CDU & Unabhängige) appellierte an das Gremium, unbedingt einen Entschluss zu fassen mit der Erklärung, dass die Gemeinde ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkomme, da sie keinen rechtsgültigen Erbbaurechtsvertrag vorweisen könne.

Thomas Krieger (CDU & Unabhängige) äußerte sich dahingehend, dass für ihn jetzt zunächst an erster Stelle stünde, Werterhalt zu betreiben. Durch die defekten Regenrohre wäre es nur noch eine Frage der Zeit, bis Wasser in das Gemäuer eindringe. Zudem sprach er sich dafür aus, ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen, welches insgesamt breiter aufgestellt ist. Für

Krieger wäre es beispielsweise vorstellbar, dass in dem Haus eine Kita, betreutes Wohnen und eine Begegnungsstätte untergebracht wären, ähnlich dem Haus der Generationen. „Aber auch da werden für die jährliche Betreibung Kosten auf uns zukommen“, betonte er. Bürgermeister Uwe Klett zeigte sich enttäuscht vom Verhalten des HvD. Er gab zu bedenken, dass man sich von dem Gedanken trennen müsse, dass Wohlfahrtsvereine große Geschenke machen. Reinhardt Sept (SPD) schloss sich Thomas Krieger an, dass man zunächst das Haus retten müsse. Er sprach sich für Kompromisslösungen und für mehr Raum für Ideen von Investoren aus, möglicherweise so, dass ein Einzelner seinen Nutzen aus der Hoffmann-Villa ziehe und die Gemeinde davon profitiere. Krieger mahnte jedoch, dass, wenn das Interessenbekundungsverfahren nicht erfolgreich sei, man „aufhören müsse zu träumen“.

➔ Aus der Verwaltung

Vom Kommen und Gehen

Eine Bilanz nach acht Jahren Amtszeit



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf,

nach acht Jahren als Bürgermeister unserer Gemeinde ist nun die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen und Dank zu sagen. Dank all jenen, die mich freundschaftlich durch alle Höhen und Tiefen des gemeindlichen Lebens begleitet haben und Dank auch den kritischen Beunruhigern, die mich auf Unzulänglichkeiten aufmerksam machten und sich nicht davor scheuten, Mängel offen und direkt anzusprechen. Mit einigen persönlichen Worten möchte ich mich ein letztes Mal in unserem Ortsblättchen äußern. Es soll keinesfalls eine Bilanz sein. Dazu haben die Wähler ein eindeutiges Wort gesprochen. Es soll aber ein wenig Nachdenklichkeit sein, die ich mir und uns auf den Weg in das Jahr 2016 vermitteln möchte.

Als ich vor acht Jahren ins „kalte Wasser“ der Gemeindepolitik sprang, glaubte ich mich durch jahrzehntelange Erfahrung als Chef einer 120.000-Einwohner-, später gar 240.000-Einwohner-„Gemeinde“ gut gerüstet für unser

„Dorf“ – ein Begriff, den ich immer als zu provinziell betrachtet habe. Aber einmal vom „Olymp“ herabgestiegen und in den Ebenen am Mühlenfließ angekommen, stand ich vor völlig neuen, anstrengenden, aber auch spannenden Herausforderungen. Straßenbau; Grundstücksgeschäfte, Schul- und Kitakonzepte... Und dann war da noch ein selbstbewusstes, buntes Gemeindepapament, dessen Diener ich nach Recht und Gesetz nun sein sollte. Das waren wirklich Lehrjahre für mich! „Kommunale Selbstverwaltung“ – die Geschichte des gemeindlichen Miteinanders zu gestalten, Partner dafür zu suchen und neue Ideen zu entwickeln – dagegen war die Berliner Verwaltungsmaschinerie geradezu langweilig.

Auch wenn so mancher über Verwaltung und Bürokratie stöhnen mag. Ich – wir – können doch Stolz sein auf unsere Gemeindeverwaltung, die, so wage ich zu behaupten, weitgehend zu den fachlich Besten im Umkreis gehört – ein spannendes Gemisch aus „Dörflern“, Umlandgemeinden und Berlinern und auch von Alt und Jung. Natürlich ging mein Wirken nicht reibungslos mit der Verwaltung einher. Aber ohne sie wären wir heute nicht da, wo wir sind und ich hätte auch so manches nicht gelernt. Danke!

Was mir so richtig Freude machte? Sehen Sie mir's nach: die Arbeit mit und für unsere Kinder. Unseren „Nachfolgern“ ein gesichertes, spannendes und kreatives Umfeld zu schaffen, die Qualität und Ausstattung unserer Schulen und Kitas als Beweise gemeindlicher Zukunftsinvestition ganz oben anzusiedeln, das darf man mir zurecht „vorwerfen“. Auch dass der jahrzehntelange

Traum vieler gemeindlicher Streiter zum Ausbau der Landesstraße in unserem Ort Wirklichkeit wurde, gehört zu den Höhepunkten in meiner Amtszeit.

Und dennoch bleibt festzuhalten, dass meine Bilanz nur wenige Wählerinnen und Wähler überzeugte. Auch meine Zukunftsprojekte, wie eine Schwimmhalle – mit anderen Gemeinden zusammen, ein besserer Busverkehr oder ein längeres gemeinsames Lernen bis hin zum Abitur waren wohl nicht ausreichend, um mir erneut das Vertrauen auszusprechen. Offen gesagt: Das Wahlergebnis hinterließ bei mir eine tiefe Nachdenklichkeit. Aber das Amt des Bürgermeisters ist eben kein Dauerabonnement!

Meinen Nachfolger habe ich als einen sehr engagierten und fleißigen Kommunalpolitiker kennengelernt. So wie vor acht Jahren, wird nun auch mit ihm eine neue Zeit in der Gemeinde anbrechen. Dafür wünsche ich ihm ein gutes Händchen und viele Unterstützer!

Wenn ich heute Danke sage, dann müsste ich viele nennen. Und dennoch will ich stellvertretend nur Folgendes anmerken: Der Begriff „Ehrenamt“ ist völlig ungeeignet, sich vor denen zu verneigen, die in ihrer Freizeit FREIWILLIG für die Gemeinde wirken. Wir haben unsere Häuser und Wohnungen, unsere Kinder besuchen Kitas und Schulen – aber all das könnte nicht so sorglos sein, wenn es nicht die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr gäbe, die in ihrer bescheidenen Freizeit – denn auch sie haben Familien – dann da sind, wenn ein nie erhoffter Notfall eintritt. Denken wir wenigstens einmal im Jahr an diese guten Geister und vielleicht findet noch der eine oder

andere künftig den Weg zu einem der drei Löschzüge.

Wahrhaftig, es ist kein leichtes Brot mit der „Vertretung der Bürger der Gemeinde“, mit den sachkundigen Einwohnern und Beiräten. Aber trotz aller Kontroversen haben sich mehrere Dutzende unserer Einwohner entschieden, freiwillig – auch in ihrer Freizeit – an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken. Hut ab! Nicht in der guten Stube sinnieren, sondern mitmachen und sich der Verantwortung für alle stellen. Ich würde mich freuen, wenn es künftig noch mehr werden.

Wenn man nach vielen Jahren Abschied nimmt, nimmt man sich das Recht heraus, Wünsche zu äußern, die vielleicht zu visionär klingen mögen: Das östliche Berliner Umland hat es mit seinen Menschen verdient, in Potsdam erneuert genommen zu werden. Die „Kleinstaaterei“ ist dafür eher hinderlich. Das Gemeinsame mit der mit uns doch so verwobenen Gemeinde Petershagen/Eggersdorf würde uns stärker und selbstbewusster machen. Ein dickes oder doch gar nicht so dickes Brett, was es zu bohren gilt?

Dank den Freunden, die ich in den letzten Jahren gewonnen habe und die Bitte um Nachsicht an all jene, denen ich nicht das, was sie erhofften, geben konnte. Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen ein spannendes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2016! Und vergessen wir bitte nicht: Wir leben nicht alleine auf der Welt, und das höchste Gut, was wir zu geben vermögen, ist unsere Solidarität und Mitmenschlichkeit – auch dem Fremden gegenüber, auch hier bei uns.

Ihr Uwe Klett

Zeitzeugen gesucht

Aufruf zur Mithilfe bei historischen Recherchen zum Straßenbau in der Gemeinde

Die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf bittet alle Einwohner/innen und Bürger/innen um ihre Mithilfe. Zur rechtlichen Prüfung der Beitragserhebung bei gemeindlichen Straßenbaumaßnahmen werden Zeitzeugen, Dokumente u. ä. gesucht, die Auskunft für die Zeit vor dem 3. Oktober 1990 über folgende Punkte geben können.

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich dabei auf folgende Straßen:

Ahornstraße, Am Rathaus, Amselstraße, Fichtestraße, Flotowstraße, Gärtnerstraße, Grüner Weg, Kornblumenweg, Lange Straße, Mozartstraße, Neue Straße, Paul-Linke-Straße, Reuterstraße,

Rosinstraße, Tieckstraße (Stichweg)

- Gab es vor dem 3. Oktober 1990 bereits konkrete Ausbauüberlegungen zu den o. g. Straßen? Können diese Ausbauüberlegungen durch alte Unterlagen wie Lagepläne, technische Zeichnungen, Ratsbeschlüsse etc. belegt werden?

- Gibt es Hinweise auf Personen, die über das entsprechende Wissen verfügen oder verfügen könnten und dies schriftlich bezeugen würden?

- Wurden in den o. g. Straßen vor dem Stichtag 3. Oktober 1990 zu irgendeiner Zeit bereits Arbeiten am Straßenkörper durchgeführt?

z. B. Einbau von Tragschichten, Ein-

bau von Bordsteinen, Pflasterung von Gehwegen.

Wiesenweg

- Gab es bereits vor dem 3. Oktober 1990 eine Straßenbeleuchtung im Bereich Wiesenweg?

Wir bitten um Auskunft bis zum 15. Februar 2016.

Die Verwaltung ist dankbar für jeden sachdienlichen Hinweis in mündlicher oder schriftlicher Form. Wir weisen jedoch darauf hin, dass mündliche Aussagen bei Eignung als Nachweis in schriftlicher Form abgegeben werden müssen. Vorhandene Unterlagen sollten in der Verwaltung zur Herstellung von

Kopien vorgelegt werden, sofern sie nicht der Verwaltung ganz überlassen werden können. Bei Fragen sind die Mitarbeiter gern bereit, diese zu beantworten bzw. Unterlagen zu sichten, da jeder Hinweis hilfreich sein kann. Ansprechpartner in der Verwaltung sind die Mitarbeiter des Sachgebiets Beitragserhebung Frau Krüger (Tel. 033439/835341), Frau Weise (Tel. 033439/835342), Herr Manthey (Tel. 033439/835343) oder schreiben Sie per Email an: beitraege@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft zur Mithilfe. Dr. Klett (Bürgermeister)

➔ Aus der Verwaltung

Neuregelungen in der Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, am 01.01.2016 ist eine neue Straßenreinigungs- und Gebührensatzung in Kraft getreten.

Folgende Änderungen und Ergänzungen wurden beschlossen.

1. Ergänzung in der Straßenreinigungssatzung

Für eine bessere Verständlichkeit zur Ausführung des Winterdienstes in der Winterdienstkategorie 3 wurde der § 6 Abs. 1 Straßenreinigungssatzung nach dem Satz „In Straßen, in denen kein Gehweg vorhanden ist, ist ein mindestens 1 Meter breiter Streifen als Gehgasse freizuhalten bzw. zu streuen.“ um folgenden Satz ergänzt: **„Als Gehweg gilt auch ein begehbare Seitenstreifen oder ein für die Bedürfnisse des Fußgängerverkehrs erforderlicher Streifen der Fahrbahn, wenn auf keiner Straßenseite ein Gehweg besonders abgegrenzt ist.“**

2. Ergänzung bzw. Änderung des Straßenverzeichnis

In der Anlage 1 zur Straßenreinigungssatzung wurden im Straßenreinigerverzeichnis in Tabelle 1 – Straßenreinigung und in Tabelle 2 – Winterdienst, untenstehende Straßen wie folgt geändert bzw. ergänzt:

siehe Tabelle am Ende des Textes

Die Ergänzungen und Änderungen begründen sich mit der Fertigstellung des Gehweges in der Fredersdorfer Chaussee bis zum Ortsausgang, mit dem Ausbau der Seestraße, die damit komplett zu einer Haupterschließungsstraße geworden ist, und mit dem Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße, die jetzt einheitlich klassifiziert ist.

3. Neue Straßenreinigungsgebührensatzung

Die Straßenreinigungsgebühren als Gebühren für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Benutzungsgebühren) sind nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) spätestens alle zwei Jahre zu kalkulieren. Die Grundlage für die Kalkulation und die Neufassung der Gebührensatzung bildet die Straßenreinigungssatzung vom 2. Mai 2011, gültig seit dem 1. Januar 2012. Für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf besteht daher das Erfordernis zur Anpassung der Straßenreinigungsgebührensatzung. In die Kalkulation gehen die tatsäch-

lichen Kosten 2013 bis 2015 und die Ausschreibungsergebnisse für die nächsten 2 Jahre ein.

Folgende Änderungen wurden eingearbeitet:

- Anpassung an die aktuellen Rechtsgrundlagen
- Anpassung der Gebührensätze entsprechend aktueller Kalkulation
- § 2 Abs. 3 und 4 (Gebührenhöhe) Straßenreinigungsgebührensatzung Straßen der Reinigungskategorie A (RK A): 0,31 EUR/Frontmeter Straßen der Reinigungskategorie B (RK B): 0,26 EUR/Frontmeter Straßen der Winterdienstkategorie 1 (WK1): 2,68 EUR/Frontmeter Straßen der Winterdienstkategorie 2 (WK2): 1,00 EUR/Frontmeter Straßen der Winterdienstkategorie

3 (WK3): 0,41 EUR/Frontmeter

- Ergänzung der Festsetzung

- § 2 Abs. 5 Straßenreinigungsgebührensatzung

„Wenn in Straßen der Winterdienstkategorie 3 (WK3) in der vorangegangenen Winterperiode keine Leistungen im Rahmen des Winterdienstes erbracht wurden, werden keine Gebühren erhoben.“

Festzustellen ist, dass in der neuen Kalkulation die Gebühr gegenüber 2014/15 in der RK A und in der RK B gesunken ist. Grundlage dafür sind die Ausschreibungsergebnisse.

Beim Winterdienst sind in der WK 1-3 höhere Gebührensätze als im vorherigen Kalkulationszeitraum ermittelt

worden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mit der letztmaligen Kalkulation die Unterdeckungen bzw. Überdeckungen bis 2011 ausgeglichen wurden und in der aktuellen Kalkulation nur noch die tatsächlichen Kosten und aktuellen Ausschreibungsergebnisse enthalten sind.

Die neue Straßenreinigungssatzung incl. der aktualisierten Straßenlisten und die neue Straßenreinigungsgebührensatzung sind auf der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf unter Ortsrecht/Satzungen nachzulesen und können, im Rahmen der Sprechzeiten, im Fachbereich III eingesehen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Fachbereich III

Straße	alt	neu
Am Bahnhof (Stichweg)	bisher nicht erfasst	Reinigungskategorie C Winterdienstkategorie 3
Fredersdorfer Chaussee	Reinigungskategorie A teilweise Winterdienstkategorie 2	Reinigungskategorie A Winterdienstkategorie 1
Friedrich-Ebert-Straße	teilweise Reinigungskategorie C und Winterdienstkategorie 3	Reinigungskategorie A Winterdienstkategorie 2
Friedrich-Engels-Straße (unbefestigte Verbindung zur Schillerstraße)	bisher nicht erfasst	Reinigungskategorie C Winterdienstkategorie 3
Seestraße	teilweise Reinigungskategorie C und Winterdienstkategorie 3	Reinigungskategorie A Winterdienstkategorie 2



Foto: www.aktive-rentner.de/pixelio.de

➤ Aus der Verwaltung • Bauvorhaben Planung/ Bauablauf

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Neubau Verwaltungsgebäude	Oktober 2014		Einreichung der Bauantragsunterlagen beim Bauordnungsamt Strausberg im Mai 2015. Vorbereitung der Öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A.	2017	
Neubau Schulerweiterungsgebäude	April 2015 Variantenuntersuchung		Beschluss GV im November 2015; Auftrag Generalplanung Neubau an das Planungsbüro thoma Architekten aus Berlin. Januar 2016 Vertragsabschluss und erste Anlaufberatungen.	2016/17	
Neugestaltung Kleinspielfelder Schulcampus Süd Tieckstraße und Schulstandort Nord Posentsche Straße	April 2015		Die Bauantragsunterlagen wurden im Oktober 2015 beim Bauordnungsamt in Strausberg eingereicht.	2016	
Straßenbau Quartier 4	2011/2012	01.04.2014	Stand der Arbeiten: - Straßenbauarbeiten abgeschlossen	November 15	16.12.2015
Straßenbau Quartier 9-4 Seestraße	2011	2015	Die Straßenbauleistungen sind im November abgeschlossen worden. Der Verkehr ist frei gegeben. Eine Bepflanzung in der Straße, besonders zum Feld ist im Frühjahr 2016 geplant.	Mai 16	
Straßenbau Quartier 9-3 Am Krummen See, Spreestraße, Rudolf-Breitscheid-Straße	2011	2015	Die Straßenbauleistung wurde im November fertiggestellt. Einzelne Pflanzstandorte von Bäumen werden zusammen mit der Seestraße im Frühjahr 2016 umgesetzt.	November 15	
Straßenbau L 30		ca. April 2015	Die weitestgehende Fertigstellung der Gehwegenanlagen erfolgte noch vor Weihnachten. Noch nicht ausgebauten Zufahrten wurden provisorisch für die Befahrung hergerichtet. Der Verkehr wurde ab dem 23. Dezember zunächst frei gegeben, somit ist eine durchgehende Befahrung bis auf weiteres wieder möglich. Die Arbeiten werden nur bei anhaltender angemessener Witterung fortgesetzt.	ca. 2016	
Straßenbau Quartier 9-5 Karl-Liebnecht-Straße und Beppo-Römer-Straße, Heideweg teilweise)		ca. April 2016	Das Vergabeverfahren läuft. Die Auftragsvergabe ist für Januar 2016 geplant. Theoretischer Ausführungsbeginn für die Fällarbeiten ist Februar 2016, der Straßenbau folgt bei entsprechender Witterung.		
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2015 - Fredersdorf-Süd + Vogelsdorf	2015	September 15	Die Leuchten sind in allen Straßen in Fredersdorf-Süd und in der Thomas-Mann-Straße in Vogelsdorf montiert und seit Mitte Dezember 2015 in Betrieb. Restarbeiten zur Beräumung von Masten der Altanlage sind noch durchzuführen, die abschließende Gestaltung der Oberflächen über dem Kabelgraben erfolgt nach Wetterlage.	Dezember 15	
Straßenbau Quartier 10 Ackerstraße Senefelderstraße Gutenbergsstraße Jahnstraße Kantstraße	2014/2015	2015/2016	Der Zuschlag zur Ausführung der Straßenbauarbeiten wurde an die Bietergemeinschaft K&R GmbH / B&K GmbH erteilt. Die Straßenbeleuchtung wurde an die Fa. Elektro-Blitz-Wegner vergeben. Die Straßenbauarbeiten können erst bei sicherer Wetterlage beginnen, zuvor legt der Hauptunternehmer einen Bauablaufplan vor.	2016	

➔ Aus der Verwaltung

Festsetzung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2016

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf durch öffentliche Bekanntmachung

Die Festsetzung durch öffentliche Bekanntmachung betrifft alle Hundsteuerpflichtigen, die im Kalenderjahr 2016 die gleiche Hundesteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für Sie wird die Hundesteuer für das Kalenderjahr 2016 gemäß § 12 a des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2014 veranlagten Beträgen und Fälligkeitsterminen festgesetzt. Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die Rechtswirkung eines schriftlichen Steuerbescheides. Die Hundesteuer bleibt gem. § 5 der Hundesteuersatzung vom 24. November 2005 unverändert.

Die Steuer beträgt jährlich:

- für den ersten Hund 43,00 EURO
- für den zweiten Hund 65,00 EURO
- für den dritten und jeden weiteren Hund 90,00 EURO
- für gefährliche Hunde je Hund 300,00 EURO



Soweit Änderungen in den Besteuerungsgrundlagen eintreten, wird hierüber ein entsprechender Abgabensteuerbescheid erteilt. Diejenigen Steuerpflichtigen, die keine Einzugsermächtigung zur Abbuchung (SEPA-Lastschriftmandat) der Hundesteuer erteilt haben, werden

gebeten, die Hundesteuer 2016 – wie im zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt unter Angabe der Debitornummer auf das Konto der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zu entrichten.

Kontonummer: 2000855140
Bankleitzahl: 17054040

Sparkasse Märkisch-Oderland
IBAN: DE 36 17054040 2000 8551 40
BIC: WELADED1MOL

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen die öffentliche Bekanntgabe kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntmachung im Ortsblatt Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Der Bürgermeister, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Falls die Widerspruchsfrist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten ver-säumt werden sollte, wird dessen Verschulden Ihnen zugerechnet. Der Widerspruch hat gemäß § 80 Abs. 2 Ziff. 4 VwGO keine aufschiebende Wirkung. Der angeforderte Betrag ist daher zur Fälligkeit zu entrichten.

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 6.01.2016
gez. Dr. Uwe Klett (Bürgermeister)

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf durch öffentliche Bekanntmachung

Die Festsetzung durch öffentliche Bekanntmachung betrifft alle Grundsteuerpflichtigen, die im Kalenderjahr 2016 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2016 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2014 veranlagten Betrag festgesetzt. Die Grundsteuer wird mit den in den zuletzt zugestellten Grundsteuerbescheiden festgesetzten Beträgen und Fälligkeitsterminen fällig. Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die Rechtswirkung eines schriftlichen Steuerbescheides. Die Gemeindevertretung der Gemeinde

Fredersdorf-Vogelsdorf hat in der Sitzung vom 29.07.2010 die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Erhebung der Grund- und Gewerbesteuern in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beschlossen und trat am 01.01.2011 in Kraft. Die Bekanntmachung erfolgte im Ortsblatt vom 23. September 2010. Die Hebesätze für die Grundsteuer A mit 300 % und die Grundsteuer B mit 350 % bleiben für das Jahr 2016 unverändert.

Soweit Änderungen in den Besteuerungsgrundlagen oder durch Eigentümerwechsel eintreten, wird hierüber ein entsprechender Grundsteuerbescheid erteilt. Diejenigen Steuerpflichtigen, die keine Einzugsermächtigung zur Abbuchung (SEPA-Lastschriftmandat)

der Grundsteuer erteilt haben, werden gebeten, die Grundsteuer 2016 – wie im zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt – unter Angabe der Debitornummer auf das Konto der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zu entrichten.

Kontonummer: 2000855140
Bankleitzahl: 17054040
Sparkasse Märkisch-Oderland
IBAN: DE 36 17054040 2000 8551 40
BIC: WELADED1MOL

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen die öffentliche Bekanntgabe kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntmachung im Ortsblatt Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeinde

Fredersdorf-Vogelsdorf, Der Bürgermeister, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Falls die Widerspruchsfrist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, wird dessen Verschulden Ihnen zugerechnet. Der Widerspruch hat gemäß § 80 Abs. 2 Ziff. 4 VwGO keine aufschiebende Wirkung. Der angeforderte Betrag ist daher zur Fälligkeit zu entrichten.

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 06.01.2016

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister (Siegel)

Informationen des Steueramtes

Im Jahr 2011 wurden erstmals die Abgabenbescheide für die Grundsteuer und für die Hundesteuer als Mehrjahresbescheide versendet. Das bedeutet, dass diese Abgabenbescheide auch für die Folgejahre ihre Gültigkeit behalten, solange die Berechnungsgrundlage oder die Eigentumsverhältnisse unverändert bleiben. Es werden im Jahr 2016 nur diejenigen Bürger Abgabenbescheide für Grundsteuern bzw. Hundesteuern erhalten, für die eine Änderung der Besteuerungsgrundlage eingetreten ist. Die Termine für die Fälligkeit der Zahlungen für die Grundsteuern und Hundesteuern bleiben unverändert: **15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November.** Für Steuerpflichtige, die die Steuern bisher als Jahresbetrag entrichtet haben, ist der 01. Juli der Fälligkeitstermin.

Den Vordruck für die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats (Einzugsermächtigung) finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf unter:

Verwaltung / Formulare der Verwaltung / Einzugsermächtigung. Durch rechtzeitige Zahlung vermeiden Sie Mahnungen und weitere Kosten. Sollten Sie die Zahlungen durch Überweisung tätigen, bitten wir Sie um Angabe der Debitor-Nummer, damit Ihre Zahlung richtig zugeordnet werden kann.

Bei allen Bürgern, die ihren Zahlungsverpflichtungen immer pünktlich nachkommen, möchte ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Bürgerinnen und Bürger, die ihren Zahlungsverpflichtungen vorübergehend nicht oder nicht vollständig nachkommen können, sollten zuerst Hilfe durch ein Gespräch mit den Mitarbeitern der Gemeindekasse suchen. Gemeinsam wird eine Lösung für das Problem gefunden werden.

Jacqueline Krienke
Kämmerin

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion Die LINKE informiert:

Danke Uwe Klett!

Ein Dank für acht Jahre harte Arbeit

Am 1. Februar 2016 übergibt Dr. Uwe Klett das Amt des Bürgermeisters an seinen Nachfolger Thomas Krieger. Damit geht seine 8-jährige Amtsperiode und eine für die Bürgerinnen und Bürger ergebnis- und erfolgreiche Etappe ihrer Gemeinde zu Ende.

Die Einwohner, die die Entwicklung ihrer Gemeinde nach der Wiedervereinigung verfolgen und bewerten können und mit offenen Augen und unvoreingenommen, sozusagen ohne ideologische Scheuklappen, durch Fredersdorf-Vogelsdorf gehen, werden feststellen, dass sich im Zeitraum 2008-2015 vieles in der Gemeinde positiv verändert hat. Unsere Gemeinde ist bezüglich der Angebote für ihre Einwohner und damit auch für die Lebens- und Wohnbedingungen reichhaltiger geworden und attraktiver für eine wachsende Zahl von neu Hinzugezogenen. Zu diesen positiven Veränderungen haben maßgeblich beigetragen: Ein Plus von 400 Kitaplätzen, die Entwicklung der Fred-Vogel- Grundschule als verlässliche Halbtagsgrundschule, wesentliche Erweiterung sportlicher Anlagen und ihre kostenlose breitenwirksame Nutzung, 17,5 km neue Gemeindestraßen und Neubau der L30, verbesserte Einkaufsmöglichkeiten, Erweiterung des Busverkehrs, Schaffung besserer Voraussetzungen für die gesundheitliche Versorgung sowie altersgerechtes Wohnen, Verstärkung der regionalen Wirtschaft und als Grundvoraussetzung für ein sicheres Funktionieren der kommunalen Strukturen und Dienstleistungen trotz ausgedehnter Investitionstätigkeit ein gesunder Haushalt. An diesen Entwicklungen hat Dr. Klett einen maßgeblichen Anteil. Er hat wiederholt darauf hingewiesen, dass eine ordentliche Führung der Amtsgeschäfte einer Gemeinde wie der unsrigen mit hohen und spezifischen Anforderungen

verbunden ist. Diese Erkenntnis hat ihn bewogen, sich intensiv einem Lernprozess zu unterziehen, der im Ergebnis zu einer wesentlichen Erhöhung der Qualität seiner Amtsführung geführt hat. Das wiederum wirkte sich fördernd auf die Zusammenarbeit mit anderen Gremien und Strukturen aus. Dr. Uwe Klett hat nachdrücklich die Interessen der Gemeinde auf regionaler und Landesebene vertreten. Diese konsequente, vielleicht zuweilen eigenwillige, Haltung hat ihm nicht immer die erwartete Zustimmung der übergeordneten Amtsträger gebracht. Das hat ihn jedoch nicht davon abgehalten, für als richtig erkannte Ziele zu kämpfen.

Nicht hoch genug einzuschätzen ist seine beispielhafte Arbeit im Rahmen interkommunaler und regionaler Projekte. Mit großer Weitsicht und einer gehörigen Portion Hartnäckigkeit hat er um eine strategisch notwendige und sinnvolle Integration der Interessen der Gemeinde in interkommunale und regionale Entwicklungen gekämpft. Manchmal wurde diese Tätigkeit nicht gebührend gewürdigt und er blieb dabei ziemlich allein. Gerade auch auf diesem Gebiet hinterlässt der scheidende Bürgermeister große Schuhe. Es bleibt im Interesse unserer Gemeinde zu wünschen, dass seinem Nachfolger diese Schuhe passen.

Die Fraktion der Partei "Die Linke" und mit ihr alle Genossen und Sympathisanten danken Dr. Uwe Klett für seine engagierte und erfolgreiche Arbeit als Bürgermeister von Fredersdorf-Vogelsdorf und wünschen ihm für sein persönliches Leben Wohlergehen, mehr Zeit für die Familie und im beruflichen Leben eine glückliche Hand in seinen Unternehmungen.

Anita Dinc
Fraktionsvorsitzende



Meisterbetrieb Jens Krüger Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz



Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
www.krueger-raumausstatter.de

Die Fraktion SPD informiert:

Drei Ideen

Zur Sanierung der illegalen Mülldeponie in Vogelsdorf



Die Gemeindevertreter machten sich im November persönlich ein Bild von der Situation auf der Deponie in Vogelsdorf.
Volker Heiermann

In Vogelsdorf befindet sich auf einer Fläche von 61.000 m² sowie angrenzenden Grundstücken eine der größten illegalen Mülldeponien im Land Brandenburg. 1993 beschloss die Gemeindevertretung, dass in Vogelsdorf südlich der B 1/5 „Europas modernste und immissionsärmste Sortier- und Recycling-Anlage“ entstehen kann.

Die seinerzeitige Betreiberfirma ist längst pleite. Sie hinterließ auf dem Grundstück 81.000 Tonnen Altabfälle. Dies entspricht 85.000 Kubikmetern. Die Entsorgung nur einer Tonne dieses Abfalls kostet ca. 50 € Das ergibt Gesamtkosten von etwa 4 Mio. €

Von diesen 81.000 Tonnen Abfall sind 45 Tonnen sog. „gefährliche Abfälle“, wie z. B. Asbest. Weitere 30 Tonnen davon sind Altreifen. Nunmehr beantragte eine Firma die Aufstellung eines von ihr finanzierten neuen Bebauungsplans. Wiederum soll auf dem Gelände eine Recyclinganlage errichtet und betrieben werden. Viele Gemeindevertreter hatten hierzu Fragen. Daher wurde zum gemeindlichen Ortsentwicklungs- und Bauausschuss am 3.12.15 Dr. Stefan Böhme, Referatsleiter für die Überwachung genehmigungsbedürftiger Anlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, vom Landesumweltamt eingeladen.

I. Die Ergebnisse der Ausschusssitzung vom 3. Dezember 2015

Hier einige Fragen und Antworten:

1) Lagern auf dem Gelände gefährliche Abfälle?

Dr. Böhme: Es fanden Untersuchungen auf dem Gelände statt. Sie ergaben, dass dort keine akute Gefahr für die Umwelt

besteht. Dort lagern Asbest-Abfälle und KDF-Plattenreste. Solange sie dort nur lagern, geht von ihnen keine Gefahr aus. 2) Ist bekannt, auf welchen Stellen des Deponiegeländes diese gefährlichen Stoffe genau lagern?

Dr. Böhme: „Im Prinzip ja.“

3) Welche Gefahren gehen von diesen Stoffen aus? Besteht eine Gefahr für das Grundwasser?

Frau Oelschlägel, Gemeindeverwaltung: Dazu gibt es ein Verzeichnis. Dieses werden wir den Gemeindevertretern und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

II. Wie geht es weiter?

Er gibt derzeit drei Möglichkeiten zur Beseitigung dieser Missstände:

1) Abdecken der Altbestände durch einen sog. Sarkophag aus Erde, ähnlich wie bei den früheren Müllkippen an der Tasdorfer Straße oder beim Elisenhof (Neuenhagen).

2) Die Gemeinde könnte das Angebot des Investors annehmen, für das Gelände einen neuen Bebauungsplan aufzustellen mit dem Ziel des erneuten Betriebs einer Recyclinganlage. Der Investor bietet an, in 5 Jahren einen Teil des nicht gefährlichen Abfalls auf seine Kosten zu entsorgen.

3) Die dritte Variante ist, dass die Gemeinde das Gelände kauft und dann mit Landesmitteln saniert. Sie muss dann aber ein Konzept haben, wie sie dann die Flächen langfristig wirtschaftlich nutzen will. Ein entsprechendes Modellvorhaben werden die Gemeindevertreter Anfang 2016 besichtigen.

Volker Heiermann

➔ Aus der Gemeinde

Traditionsreiches Waffelbacken

Ein Dank an alle fleißigen Helfer



Die Eltern des Fördervereins der Kita legten sich voll ins Zeug und bereiteten köstliche Waffeln für die Kinder zu.

Foto: Kita Wasserflöhe

Schon zur Tradition geworden ist das Waffeln backen der Eltern des Förderverein für die Kinder der Kita Wasserflöhe. In diesem Jahr fiel der letzte Freitag vor dem 1. Advent auf den 27. November 2015. An diesem Tag waren es Eltern, die in unserer Kinderküche aus Mehl, Zucker, Eiern und anderen Zutaten köstliche Waffeln fürs Vesper zubereiteten.

Aber damit nicht genug. Der Förderverein organisierte einen Kuchenbasar, der trotz Erkältungswelle und vielen kranken Kindern einen guten Zuspruch fand. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen fleißigen „Bäckern“ für ihr Engagement und ihre Unterstützung bedanken.

Dagmar Kammler
Kitaleiterin

Positive Jahresbilanz gezogen

Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord

Vor nunmehr zehn Monaten erfolgte die Berufung der Mitglieder des Bürgerbeirates Fredersdorf Nord (BBFN). Zeit, die eigene Wirksamkeit zu beurteilen. Dazu wurde im Beirat eingeschätzt, dass es innerhalb kürzester Zeit gelungen ist, eine strukturierte Arbeitsorganisation aufzubauen, nämlich einen Vorstand zu wählen, Arbeits- und Plandokumente zu erstellen und eine eigene Homepage unter www.buergerbeirat-fredersdorf-nord.de zu gestalten und damit auch eine Außenwirkung zu erreichen. Vor allem aber hat sich eine Gruppe Bürgerinnen und Bürger aus dem Ortsteil Nord gefunden, die ihre Anstrengungen – ehrenamtlich – darauf richtet, die Wohn- und Lebensbedingungen in diesem Ortsteil permanent zu verbessern. So waren in den letzten Monaten wesentliche Aktivitäten darauf gerichtet, die notwendige Radwegverbindung zwischen Fredersdorf und Altlandsberg stärker in den Fokus zu rücken. Mit der Veröffentlichung der Aktivitäten in den Medien zum Bau einer Volksschwimmhalle in Nord ist „Bewegung“ in dieses notwendige Projekt des Schul- und Freizeitsports gekommen und hat auch für erstes Verständnis und weitergehende Überlegungen in den Nachbargemeinden gesorgt. Durch permanente Einflussnahme wurde

erreicht, dass in der Goethestraße mittlerweile ein Buswartehäuschen aufgebaut worden ist. Das geforderte Zweite an der Ecke Sebastian-Bach-Straße steht noch aus, trotz Zusicherung durch den Bürgermeister. Durch den BBFN wurden erste Gespräche, auch gemeinsam mit dem Bürgermeister, mit den Vertretern des Eigentümers der Ladengalerie geführt, um die Gesamtsituation in diesem Areal zu verbessern. Der BBFN hat sich als berufene Instanz und als Interessenvertreter der Bürger des Ortsteils in der Gemeinde etabliert. Durch unsere Teilnahme an den GV-Sitzungen und den Beratungen der Ausschüsse ist die Aktualität des Handelns und der Einflussnahme gegeben. Unser Ziel ist es, die Einwohner unseres Ortsteils noch stärker in die aktuellen Projekte einzubinden. Das sind neben den bereits genannten, auch solche wie die Gestaltung des nördlichen Bahnhofsbereichs, die Schulwegsicherung, der Weiterbau an der L30 sowie der Bau einer öffentlichen Toilette am S-Bahnhof. Über das Kontaktformular (www.buergerbeirat-fredersdorf-nord.de) können Hinweise, Ideen und Infos schneller an den BBFN geleitet werden.

Bürgerbeirat Fredersdorf/Nord
(BBFN)

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion CDU & Unabhängige informiert:

Neue Kita in Fredersdorf-Süd

Über 700 Kita- & Tagespflegeplätze ab 2017

An der Walter-Kollo-Straße in Fredersdorf-Süd wird eine neue Kita mit 60 Plätzen gebaut und voraussichtlich Anfang 2017 eröffnet. Mit der Eröffnung werden dann in unserer Gemeinde rund 665 Kita-Plätze sowie zusätzlich rund 40 Plätze bei Tagesmüttern zur Verfügung stehen. Damit stellt die Gemeinde sicher, dass auch bei der seit Jahren stark steigenden Nachfrage für alle Kinder mit einem Rechtsanspruch nicht nur ein Kita-Platz zur Verfügung steht, sondern auch eine gute Chance besteht, in der „Wunsch-Kita“ bzw. der „Wunsch-Tagespflege“ einen Platz zu erhalten.

Schlechte Nachrichten sind hingegen bei zwei anderen Projekten zu vermelden, bei denen die Gemeinde nun wieder ganz am Anfang steht: In einem Interessensbekundungsverfahren (Aus-schreibung der Aufgabe und der Kon-ditionen in den amtlichen Anzeigen-blättern mit der Aufforderung, dass Interessenten sich melden sollen) hatte der Humanistische Verband Berlin-Brandenburg (HVD) bereits vor über zwei Jahren sein Interesse an der Ent-wicklung der Adolph-Hoffmann-Villa in Vogelsdorf zu einem Begegnungs-zentrum bekundet. Schon im März letzten Jahres verkündete der neue Vorsitzende des HVD, der das Projekt von seinem Vorgänger übernommen hatte, dass die Sanierung deutlich mehr kosten wird als geplant, keine Förder-gelder aufgetrieben werden konnten

und auch der nun teurer kalkulierte jährliche Betrieb maßgeblich von der Gemeinde mitgestützt werden müsse. Ende November nun teilte der HVD mit, dass er das Projekt nicht weiter-verfolgt.

Auch bei der von Schule und Hort gewünschten Betreuung der Kinder der 5. und 6. Klassen der Fred-Vogel-Grundschule nach Schulschluss in eigenen altersgerechten Räumen, getrennt von den Schülern der 1.-4. Klasse, steht die Gemeinde wieder bei Null: Im Mai 2014 hatte noch die alte Gemeindevertretung beschlossen, dafür das sogenannte „Kellerhaus“ auf dem Schulcampus auszubauen und auf der Basis der damaligen Kosten-schätzung der Verwaltung 100.000 € eingeplant. Im Dezember 2014 wurde das Projekt dann mit den Stimmen aller Fraktionen und des Bürgermeisters durch Beschluss des Hauptausschusses gestoppt. Grund war, dass die vor-aussichtlichen Kosten sich mehr als verdoppelt hatten (225.000). Ende Mai dieses Jahres wurde beschlossen, dass man einen freien Träger für das Projekt über ein Interessensbekundungsver-fahren sucht. Das Ergebnis: keine einzige Rückmeldung. Die Gemein-devertretung wird in einer der nächsten Sitzungen entscheiden müssen, ob und wie es bei beiden Projekten weitergeht.

Thomas Krieger
Fraktionsvorsitzender

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

BAB online – immer aktuell unter
www.bab-lokalanzeiger.de

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Gute Vorsätze für 2016

Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord informiert

Seit Jahren bemühen sich Eltern, Lehrer und Gemeindemitarbeiter um einen reibungslosen Schulalltag ihrer Kinder in unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

So manch einem sind die teilweise chaotischen Verkehrssituationen vor den Schulen aufgefallen. Diese sind gefährlich für unsere Kinder, auf Grund der unübersichtlichen Verkehrssituationen, wenn Fahrzeuge in zweiter Reihe oder kreuz und quer stehen.

Einen entscheidenden Beitrag können wir alle dazu leisten, indem wir auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung achten, denn jeder von uns hat eine Vorbildfunktion. Zum anderen sollten die Kinder in ihrer Selbständigkeit gefördert werden.

Mögliche Maßnahmen sind die Bildung von Fahrgemeinschaften, die Nutzung der vorhandenen Busse oder auch das gemeinsame Laufen von mehreren Kindern unter Aufsicht einer erwachsenen Person (ein „Gänsemarsch“). Der morgendliche Bewegungsdrang ihrer Kinder wird befriedigt und sie kommen munter und fröhlich zur ersten Schulstunde.

Die Gemeinde vergibt Planungsleistungen, um die derzeitige Situation zu entschärfen, jedoch wird jede Maßnahme sinnlos werden, wenn die Einsicht

bei vielen Eltern fehlt, etwas an dem eigenen Verhalten ändern zu wollen. Daher ist es wichtig, dass Eltern ihren Kindern helfen sich in der Welt zurecht zu finden indem sie ihnen Verantwortung übertragen. Die Sorgfaltspflicht der Eltern ihren Kindern gegenüber bis zum zehnten Lebensjahr wird dadurch nicht eingeschränkt, wenn wir gemeinsam Lösungen finden und umsetzen. Für alle Anregungen und Vorschläge sind wir Ihnen dankbar, lassen Sie uns gemeinsam an der Sicherheit für unsere Kinder mitwirken. Welche Maßnahmen könnten zielführend und erfolgversprechend sein, um die aktuellen, teilweise unschönen Verkehrssituationen zu Stoßzeiten vor den Schulen zu vermeiden und zu verbessern?

Wir würden uns freuen, wenn viele Bürgerinnen und Bürger davon Gebrauch machen würden, uns ihre Gedanken zu dem Thema zu übermitteln für ein besseres Zusammenleben in unserer Gemeinde. Wir wünschen allen Eltern und Lesern einen guten Start ins Jahr 2016!

Weitere Informationen sowie die Kontaktdaten sind auf unserer Homepage unter www.buergerbeirat-fredersdorf-nord.de zu finden.

Bürgerbeirat Fredersdorf Nord (BBFN)

Ersatzpflanzungen für Bäume

Offener Brief des Beirates Lokale Agenda 21

Sehr geehrte Frau Boßdorf, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

sehr geehrter Herr Bürgermeister, in der Oktobersitzung unseres Beirates, an der auch Sie, Frau Boßdorf, teilnahmen, wurde über notwendige Ersatzpflanzungen nach Baumfällungen auf kommunalen Flächen gesprochen.

Ein Anwohner der Posentschen Straße, Herr Schulz, ist in Vertretung zahlreicher Anlieger mit derselben Problematik und der Bitte um Unterstützung an uns herantreten.

Seine Bemühungen, dass die Verwaltung Nachpflanzungen für die in seiner Straße gefällten Bäume veranlasst, blieben bisher leider erfolglos, obwohl nach Abschluss der Ausbaumaßnahmen von den Anliegern bereits bezahlte Nachpflanzungen zugesichert worden waren. Die in Medien und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern geäußerten Gründe, dass neue Baumpflanzungen unter anderem in der Posentschen Straße wegen ungünstiger Standort- und Wuchsbedingungen nicht möglich seien, sind sowohl nicht nachvollzieh-

bar als auch fachlich unkorrekt. Allein in der vorgenannten Straße wurden auf dem Abschnitt zwischen Beethoven- und Paul-Linke-Straße drei junge Bäume (Pappeln) gefällt, doch trotz ausreichender Fläche keine Ersatzpflanzungen vorgenommen.

In anderen Abschnitten der Posentschen Straße bestehen ebenfalls ausreichende Bedingungen für Neuanpflanzungen. Unser Beirat steht für Besichtigungen und Einschätzungen vor Ort nach Terminabsprache zur Verfügung. Als Beirat Lokale Agenda fühlen wir uns der im Leitbild verankerten Verpflichtung zur Erhaltung der natürlichen Umwelt und Lebensqualität verpflichtet. Wir unterstützen daher das sachlich berechnete Anliegen von Herrn Schulz und weiterer Anlieger der Posentschen Straße.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und bitten Sie ebenfalls um Ihre Unterstützung.

*Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
E. Noske*

Verbesserungen für Radfahrer

Offener Brief der Lokalen Agenda 21

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Vorsitzende, Fredersdorf-Vogelsdorf ist aufgrund der großflächigen Ausdehnung eine Gemeinde mit wachsendem Radverkehrsaufkommen.

Trotz positiver Veränderungen in der Schaffung von Radwegen sind RadfahrerInnen ab dem zehnten Lebensjahr bei Fahrbahnnutzung größeren Gefahren durch die Zunahme des Kraftverkehrs ausgesetzt. Der Beirat Lokale Agenda hat sich im Rahmen nachhaltiger Verkehrspolitik mit den wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen des Radverkehrs in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf befasst.

Die Ergebnisse werden Ihnen Anfang des Jahres 2016 übergeben.

Als wichtige und nicht aufschiebbare Aufgabe wird die Antragstellung auf Erweiterung der Benutzungsrechte durch RadfahrerInnen auf Gehwegen beim zuständigen Straßenverkehrsamt erachtet. Fahrradstreifen sollten gemäß VV-StVO eine Mindestbreite von 1,60 m haben, wobei die Randbedingungen wie Bordsteine und freie Seitenräume zu berücksichtigen sind. Für die nachfolgend genannten Straßen ist ein Recht auf Mitbenutzung des

Gehweges für Radfahrer erforderlich:

- Thälmannstraße beidseitig (Breite 2,00 m; Sicherheitsabstand gegeben)
- Platanenstraße, südl. Fahrbahnseite (Breite 1,60 m, Sicherheitsabstand geg.)
- Petershagener Str. (Breite 1,50 m, Sicherheitsabstand geg.)
- Rüdersdorfer Str. bis Breite Straße (Breite 2,00 m, Sicherheitsabstand geg.)
- B1/B5 innerorts beidseitig (Breite 2,00 m, Sicherheitsabstand geg.)
- Fließstraße zwischen Einfahrt Katharinenhof und Thälmannstr. In beide Richtungen (Breite 2,0 m,)
- Tasdorfer Str. in beide Richtungen (Breite 2,50 m, Sicherheitsabstand geg.)
- Seestraße zwischen Beppo-Römer-Str. und Mainstraße in beide Richtungen (Breite 2,40 m, Sicherheitsabstand geg.)

Als eine Möglichkeit zur Verbesserung der Radverkehrssituation wird die schrittweise Instandsetzung oder der Ausbau vorhandener Gehwege angesehen. Darüber hinaus können alternativ – bei entsprechender Straßenbreite – markierte Schutzstreifen die Sicherheit der Radfahrerinnen erhöhen.

Beirat Lokale Agenda 21



SOT aktiv leben

NEUERÖFFNUNG

am 1. Februar 2016

Sanitätshaus

Brückenstraße 4, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do 09:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Di, Fr 09:00 - 13:00 Uhr

Tel. 033439 / 520195 * Fax 033439 / 520196

10 %

Robatt im Februar 2016
auf alle frei verkäuflichen Waren

Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

➔ Aus der Gemeinde

Insgesamt 37.000 Tonnen CO₂ eingespart

Fredersdorf-Vogelsdorf in dritter Runde erfolgreich beim Fifty-Fifty-Projekt der EWE

(lh). Vom 30. November bis 11. Dezember 2015 tagte in Paris die UN-Klimakonferenz, um ein internationales Klimaabkommen als Nachfolge des Kyoto-Protokolls auf den Weg zu bringen. Gemeinsam soll darüber gesprochen werden, wie die Länder mehr Ressourcen schonen und umweltfreundlicher werden können. In Fredersdorf-Vogelsdorf ist man schon auf einem guten, klimafreundlichen Weg. Schon im vierten Jahr macht die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beim Fifty-Fifty-Projekt des Energiedienstleisters EWE mit, am Mittwoch, dem 9. Dezember 2015, traf man sich, um die Energiesparergebnisse des vergangenen Jahres gemeinsam auszuwerten. Insgesamt sechs öffentliche Einrichtungen – zwei Kitas, drei Schulen und ein Hort haben sich an dem Projekt beteiligt. Bürgermeister Uwe Klett bedankte sich bei der EWE und den Einrichtungen für das Engagement und hob auch die Arbeit der Hausmeister hervor. Insgesamt konnten Wasser und Energie im Wert von mehr als 10.000 Euro einspart werden. Die Einsparungen verteilen sich auf 13 Prozent Wärmeenergie (200.000 kWh) und sieben Prozent Wasser (337 m³). Die CO₂-Belastung sinkt damit um 37 Tonnen. Das Fifty-Fifty-Projekt will den bewussten Umgang mit Energie und Wasser vermitteln. Die eingesparten Ressourcen werden aus dem Jahresdurchschnitt der drei vorherigen Jahre ermittelt. „Als regionales Unternehmen ist es uns wichtig, jungen Leuten die Themen Energieerzeugung und erneuerbare Energie, aber auch die Notwendigkeit und Wichtigkeit von Energieeinsparungen und Energieeffizienz näher zu bringen“, so Stephan



Fenster zu, Heizung runtergedreht: Julius Heinrich und Matthias Albert (v.l.) haben sich mit dem Energiesparen beschäftigt.

Foto: lh

Krahn von EWE. Liegt der eingesparte Wert bei über fünf Prozent, wie in der Zielvereinbarung zwischen Gemeinde und der EWE festgelegt, gibt es eine Prämie. In diesem Jahr belaufen sich die Prämien, die an die Einrichtungen ausgeschüttet werden, auf 5.308,34 Euro. Spitzenreiter dabei ist der Oberschule, die im letzten Jahr zum ersten Mal an dem Projekt teilgenommen hat. „Ich hätte nicht gedacht, das wir so viel Energie einsparen“, erzählt die stellvertretende Schulleiterin Jutta Gurski. Matthias Albrecht und Julius Heinrich, die beide die zehnte Klasse besuchen, haben sich im Rahmen ihrer Projektarbeit im vergangenen Schuljahr mit dem Thema Energiesparen beschäftigt. „Bei unserer Schule ist das Problem, die

Fenster sind offen und die Heizung ist auf volle Pulle, so geht die Wärme in die Natur raus und dadurch haben wir auch gleich wieder einen höheren Verbrauch gehabt“, erzählt der 17-jährige Julius Heinrich. Seitdem sich die beiden Jugendlichen mit Strom-, Wärme- und Energiesparen beschäftigt haben, gehen sie viel bewusster mit dem Thema um: „Energie sparen ist wichtig, weil z. B. durch Kohlekraftwerke auch die Umwelt belastet wird. Deshalb ist es wichtig, dass wir sparen und so etwas nicht mehr passieren muss“, findet Matthias Albrecht.

Als Resultat ihrer Arbeit hat Matthias Albrecht ein Übersichtsblatt erstellt, auf dem die beiden Jungen die alltäglichen Energiespartipps festgehalten haben.

Diese nützlichen Alltagstipps wurden in jedem Klassenraum aufgehängt, um Lehrer und Schüler daran zu erinnern, wie einfach es sein kann, Energie und Wasser zu sparen. „Ich habe da so ein laminiertes A4-Blatt gestaltet mit kleinen Bildern, wie von einem Lichtschalter und da steht eher lustig drauf „drück mich, wenn du gehst“, eben solche Kleinigkeiten helfen auch oder dass die Heizkörper nur auf drei und nicht immer gleich auf fünf gedreht werden müssen“, erzählt der Zehntklässler. Somit haben auch die beiden Schüler zu dem Erfolg ihrer Schule beigetragen. Die Oberschule weiß auch schon, was sie mit ihrer Prämie anschaffen will. „Wir würden gerne ein Demonstrationsmodell von einer Brennstoffzelle anschaffen, für den Wahlpflichtunterricht Naturwissenschaften in der 9. Klasse. Da gibt es das Thema Säulen unserer Energieversorgung und da würde das prima reinpassen.“, so Jutta Gurski. Diese Idee findet Stephan Kran besonders lobenswert. Alle sind motiviert, ihre Einsparergebnisse bis zur nächsten Runde noch zu steigern. Dann wird auch die Kita Else-Kühne wieder mit dabei sein, die ein Jahr aussetzen musste wegen umfangreicher Bauarbeiten.



als Fernsehbeitrag auf:



- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im

Winterdienst

54176A02

**BAB online – immer aktuell unter
www.bab-lokalanzeiger.de**

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Donnerstag, 4.2.2016; Mittwoch, 17.2.2016

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

54176A01

➔ Aus der Gemeinde

Kitaersatzbau in Süd

Freier Träger baut in Walter-Kollo-Straße

(Ih). Die Kita „Krümelbude“ in der Lindenallee stößt an ihre räumlichen Grenzen. Das jetzige Objekt entspricht laut Ronny Schramm, dem Vorsitzenden der Kinderland Krümelbude gemeinnützigen GmbH, nicht mehr den Voraussetzungen, die Räumlichkeiten sind beengt und auch der feuchte Keller macht Probleme. Der freie Träger „Kinderland Krümelbude“ plant schon seit 2010, sein Objekt in der Lindenallee aufzugeben und einen Ersatzerweiterungsbau in der Walter-Kollo-Straße zu errichten. Mit dem Schreiben vom 13. Oktober 2015 hat der freie Träger nun einen Antrag auf den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages für die kommunale Freifläche in der Walter-Kollo-Straße gestellt.

Die Ausschüsse haben dafür bereits mehrheitlich grünes Licht gegeben. 30 Plätze sollen so zusätzlich geschaffen werden. 850.000 Euro soll der Neubau kosten, der Anteil der Gemeinde beträgt 600.000 Euro, den Rest finanziert der freie Träger über Fremdmittel.

Am 17. Dezember 2015 befassten sich die Gemeindevertreter mit der Thematik. Wolfgang Thamm (W.I.R.) gab zu bedenken, dass man vor einem Jahr bereits über diese Thematik gesprochen habe und sich in dem Zusammenhang die Frage stelle, wie man weitermachen will. Er merkte zudem an, dass nie über einen eventuell günstigeren Standort diskutiert wurde. „Wir geben Geld für den Bau, aber wo ist das Mitspracherecht?“, fragte Thamm. Er merkte an, dass die Bedarfsanfrage durch den freien Träger und nicht durch die Gemeindeverwaltung ermittelt wurde, zudem merkte er an, ob nicht 4000 m² für 60 Kinder zu viel seien. „Wir verschleudern kostbares Bauland, warum kann man

nicht in die Höhe bauen, so wie bei der Kita Wasserflöhe?“, so Thamm. Die Verwaltung informierte in diesem Zuge darüber, dass es bestimmte Regelungen gibt, wie viel Platz einem Kind zusteht und auch die Parkplätze, die ebenfalls notwendig sind, bei der Grundstücksfläche schon mit eingerechnet sind. Wolfgang Thamm stellte den Antrag, einen Kitabedarfsplan für die nächsten fünf Jahre zu erarbeiten. Bürgermeister Uwe Klett antwortete darauf, dass für die Kitabedarfsplanung grundsätzlich der Landkreis verantwortlich sei und wenn ein Bedarf festgestellt wird, ganz unabhängig, ob ein freier Träger oder die Kommune anfragt, dann ist die Gemeinde in der Handlungspflicht. Für ihn und die Verwaltung ist der Erbbaurechtsvertrag der bessere Weg als ein teures Mietobjekt zu finanzieren. Arco Auschner (CDU & Unabhängige) betonte, dass sich der freie Träger an den Kosten mitbeteiligen und die Gemeinde nicht alles allein tragen müsse. „Wenn die öffentliche Hand baut, sind die Kosten viel höher“, betonte er.

Der Bedarf, darüber informierte die Gemeindeverwaltung in der Vorlage, resultiert größtenteils aus kurzfristigen Zuzügen und aus dem Wegfall des Betreuungsgeldes für Kinder im Alter von einem Jahr bis unter drei Jahren im Sommer 2015. Zudem ist eine Kapazitätserweiterung in den bereits bestehenden Kitas nicht möglich. Volker Heiermann (SPD) stellte den Antrag, die Vorlage in die Ausschüsse zurückzuverweisen. Dieser wurde mehrheitlich abgelehnt. Der gesamte Antrag wurde mit 13 Ja-Stimmen angenommen. Im Januar 2017 will Ronny Schramm in die neue Kita einziehen.

Schlichten und bewahren

Schiedsperson und Ortschronistin wurden ernannt



Dr. Petra Becker (li.) ist neue Ortschronistin der Gemeinde, und Henning Müller wurde erneut zur Schiedsperson ernannt.

Foto: Ih

(Ih). Dr. Petra Becker ist am Donnerstag, dem 17. Dezember 2015, durch die Gemeindevertretung zur neuen Ortschronistin ernannt worden. Bis zum 30. November 2015 lief die Bewerbungsfrist, neben Petra Becker gab es keine weiteren Bewerber um das Amt. „Ich habe die Voraussetzungen, die das Amt erfordert und ich weiß, dass mir die Arbeit Spaß machen wird“, begründete die 61-jährige ihre Bewerbung. Ihre ehrenamtliche Arbeit soll der Heimatforschung, der Kunst- und Kulturarbeit sowie dem Denkmal- und Landschaftsschutz dienen. Auch den Sport- und Fremdenverkehr soll die Ortschronistin dokumentieren und mit ihrer Arbeit stärken. Auch zukünftig wird die Gemeinde Mittel in den Haushalt einstellen, um Petra Becker bei ihrer Arbeit, die, wie sie selbst sagt „sehr anspruchsvoll ist“, zu unterstützen.

Regina Boßdorf, Vorsitzende der Gemeindevertretung, und Bürgermeister Uwe Klett gratulierten ihr zur Ernennung und überreichten ihr,

sozusagen als gute Arbeitsgrundlage, die ersten drei Bände der Ortschronik. Ebenfalls ernannt wurde die Schiedsperson der Gemeinde. Zur Wahl stellten sich zwei Kandidaten, Henning Müller und Uwe Sack. Henning Müller bekleidet das Amt der Schiedsperson von Fredersdorf-Vogelsdorf bereits seit 23 Jahren. „Weil meine Amtszeit mal wieder abgelaufen ist, muss ich mich neu bewerben“, erzählte Müller, der seit über 35 Jahren in der Gemeinde lebt. Genauso lange lebt auch Uwe Sack in der Gemeinde. Der 63-Jährige arbeitet am Amtsgereicht Strausberg als Schöffe und dachte sich, dass er die Tätigkeit der Schiedsperson daher gut ausüben könne. Durch das Ausfüllen von Wahlscheinen entschieden die Gemeindevertreter, dass Henning Müller die neue, alte Schiedsperson ist. Die Wahl nahm er „selbstverständlich an“. Man wollte Uwe Sack zum Stellvertreter ernennen, doch Henning Müller informierte darüber, dass es bereits eine stellvertretende Schiedsperson gibt, deren Amtszeit jedoch noch läuft.

Vorstandswahlen

Verein Begegnungsstätte

In der Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. fanden Vorstandswahlen statt.

Vorsitzende: Roswitha Michnik-Günster, Stellvertretende Vorsitzende: Eveline Weber, Beisitzerinnen sind Brigitte Bornemann, Gisela Süß und Carola Wloch. Die Revision übernimmt Helga Borutzki.



Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Physiotherapie
Praxis Kerstin Alich
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

➔ Aus der Gemeinde

60 gemeinsame Ehejahre

Eva und Helmut Welk begingen Diamanthochzeit



Unter den Gratulanten des diamantenen Hochzeitspaares Eva und Helmut Welk war auch Bürgermeister Uwe Klett. Foto: Wolfgang Thonke

(wt). Am 3. Dezember begingen Eva (82) und Helmut Welk (85) das Fest der Diamantenen Hochzeit. Im Namen der Gemeinde und der Volkssolidarität gratulierten Bürgermeister Uwe Klett und Walter Neuber. Helmut Welk, ein gebürtiger Ostpreuße, und die Berliner Eva Welk sind erst seit 2005 Einwohner der Gemeinde und haben sich gut eingelebt. Es gefällt ihnen in der Gemeinde. Insbesondere die gemächlichen Runden und das Miteinander in der Volkssolidarität haben es ihnen leicht gemacht, in Fredersdorf-Vogelsdorf Fuß zu fassen. Deshalb waren der Vorsitzende der Ortsgruppe Walter Neuber und Ilse Förster aus dem Vorstand gern gesehene Gäste

der kleinen Feier. Diese hatten Tochter Dagmar und Enkelin Juliane Arndt mit viel Liebe vorbereitet.

Eva Welk arbeitete viele Jahre als Facharbeiterin im DEFA Kopierwerk und im Armeefilmstudio. Helmut Welk war als Kriminalist tätig und vermittelte später als Dozent seine Erfahrungen an einer Hochschule. Zur Familie von Eva und Helmut gehören zwei Kinder, vier Enkel und ein Urenkel. Natürlich erinnerten sich die Jubilare an viele schöne Begebenheiten ihres erfüllten Lebens und im Gespräch kam so manche Geschichte zum Tragen, die es Wert wäre, aufgeschrieben zu werden und für die Nachwelt zu erhalten.

Öffentlichen Diskurs schaffen

Arbeitskreis Flüchtlingsfragen tagte

(Ih). Am Donnerstag, dem 7. Januar 2016, kam der Arbeitskreis für Flüchtlingsfragen zum zweiten Mal zusammen, um die Arbeit, die bereits im letzten Jahr aufgenommen wurde, fortzusetzen. Neben Vertretern von Vereinen, Gemeindevertretern und der Verwaltung war auch, auf Initiative der vergangenen Sitzung Ray Kokoschko vom mobilen Beratungsteam Brandenburg mit dabei. Das Mobile Beratungsteam im Brandenburgischen Institut für Gemeinwesenberatung gibt es bereits seit 1992. Es berät alle gesellschaftlichen Initiativen und Einzelpersonen in allen Angelegenheiten rund um Flüchtlinge und Fremdenfeindlichkeit und hat als oberstes Ziel den sozialen Frieden.

Matthias Vogel, Fachbereichsleiter und Ansprechpartner in der Gemeinde für Flüchtlingsangelegenheiten informierte die Anwesenden darüber, dass die Gemeinde sich in dieser Frage in keiner Weise politisch positionieren wird. Für ihn sei jedoch eine gutes Vertrauensverhältnis zum Landkreis eine vernünftige Basis. Nach aktueller Rücksprache, so informierte Vogel, ist derzeit nach wie vor keine Unterbringung von Geflüchteten in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf angedacht. „Wir als Verwaltung wollen für den Fall der Fälle vorbereitet sein“, erklärte Vogel. Vor allem für den Bereich Schule und Kita gibt es bereits Gespräche, da die Flüchtlingskinder, sobald sie Erstaufnahmeeinrichtungen verlassen, einen Rechtsanspruch auf Kitabetreuung haben bzw. schulpflichtig sind. Auf der Homepage der Gemeinde, so informierte Vogel weiter, wurde unter dem Button „Aktuelles“ die Unterkategorie „Flüchtlingsfragen“ eingefügt, wo sich Bürgerinnen und Bürger über Verfahrensweisen, Zuständigkeiten und Ansprechpartner informieren können.

Als Gesprächseinstieg legten die Anwesenden dar, welche persönliche Motivation sie haben, sich an dem Flüchtlingskreis zu beteiligen. Von dem Beweggrund, Einfluss nehmen und Mitreden zu wollen über „einfach helfen wollen“ über die sachgerechte Information. Zudem stellte der Arbeitskreis nochmals die Aufgabenstellung und den eigenen Anspruch heraus. Wichtig sei, so die Mitglieder, Informationen zu sammeln und über die Multiplikatoren zu kanalisieren sowie konkret über inhaltliche Dinge wie Unterbringungsmöglichkeiten und auch über

Sorgen und Befürchtungen zu reden. „Man kann auch klare Grenzen formulieren“, betonte Ray Kokoschko. Er gratulierte dem Arbeitskreis zu dem einzigartigen Modell, bei dem Skeptiker, Gegner und Befürworter gemeinsam an einem Tisch sitzen. „Jeder soll seine eigene Meinung frei aussprechen können und ernst genommen werden, doch am Ende geht es darum, dass alle gemeinsam eine Lösung finden, mit der alle gut leben können“, betonte Kokoschko. Für alle Anwesenden ist wichtig, auch wenn im Moment noch nicht absehbar ist, ob Flüchtlinge in der Gemeinde untergebracht werden müssen, dass man trotzdem vorbereitet sein und sich nicht von Verfügungen des Landkreises überrumpeln lassen will. Es kam auch die Frage auf, in wie weit man mitgestalten könne, wenn die Kommune bei der Unterbringung keinen rechtlichen Anspruch auf Mitbestimmung habe. Kokoschko konnte aus eigener Erfahrung berichten, dass der Landkreis nicht mit der Brechstange agiere und die Verteilung der Flüchtlinge nach dem Königssteiner Schlüssel praktiziere. Als Grundvoraussetzung, sei zu wissen wie die Haltung einer Kommune ist, um in der Flüchtlingsfrage handlungsfähig zu sein, betonte Ray Kokoschko, der unter anderem auch die Gemeinden Woltersdorf und Hoppegarten berät. Dieser Hauptfrage will man sich in dem Arbeitskreis ebenfalls stellen.

Als wichtige Themenfelder für die nächsten Sitzungen hat der Arbeitskreis das Thema Sicherheit, die Rechtsgrundlage und den Erfahrungsaustausch benannt. So will man für die nächste Sitzung einen Vertreter des Landkreises einladen, der das genaue Verfahren und das Aufnahmegesetz erklärt. Zudem soll ein Vertreter der Polizei eingeladen werden, um aktuelle Fragen rund um das Thema Sicherheit zu beantworten. Dazu wird die Gruppe „Für Fredersdorf-Vogelsdorf“ Fragen vorbereiten. Zu einem späteren Zeitpunkt will der Arbeitskreis dann auch in den Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen treten, die bereits Flüchtlinge aufgenommen haben, das würde sonst das Maß einer einzelnen Sitzung sprengen. Der Arbeitskreis versteht sich als Ort, in dem ein offener Diskurs geführt wird und in dem Probleme und Ängste ernst genommen werden und man vor allem daran interessiert ist, den sozialen Frieden innerhalb der Gemeinde zu bewahren.

➔ Glückwünsche zum Geburtstag

23. Januar – 19. Februar 2016

Rogatzki, Jürgen	23.01. zum 75.	Freistadt, Hannelore	08.02. zum 75.
Böttcher, Ursula	25.01. zum 80.	Jagnow, Joachim	08.02. zum 75.
Wilke, Helga	25.01. zum 75.	Kutzner, Hubert	08.02. zum 80.
Knut, Werner	26.01. zum 75.	Dinc, Anita	12.02. zum 70.
Lis, Hilda	26.01. zum 80.	Faltin, Wilburg	14.02. zum 75.
Strauchmann,		Sell, Bruno	14.02. zum 80.
Heiderose	27.01. zum 75.	Paczinski, Antje	15.02. zum 75.
Tews, Helga	27.01. zum 75.	Schulz, Wolfgang	15.02. zum 75.
Noack, Gustav	28.01. zum 85.	Gentzler, Evelin	16.02. zum 75.
Weitzel, Rena	29.01. zum 75.	Lehmann, Reinhard	16.02. zum 75.
Dilcher, Waltraud	01.02. zum 85.	Leiste, Brigitte	16.02. zum 80.
Bluhm, Hildegard	04.02. zum 85.	Tscheslok, Monika	16.02. zum 75.
Lebelt, Margarete	04.02. zum 80.	Hampel, Wilhelm	17.02. zum 90.
Ballowski, Walter	06.02. zum 80.	Nevyhosteny, Herbert	18.02. zum 70.
Leppert, Brigitte	06.02. zum 80.	Giese, Wolfgang	19.02. zum 75.
Pierron, Heinz	07.02. zum 80.	Zoller, Reinhard	19.02. zum 70.

➔ Aus der Gemeinde

Erstes Treffen in neuen Jahr

Bürgerinitiative Vogelsdorf

Zur ersten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf im Jahr 2016 laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am Mittwoch, dem 27. Januar 2016, um 19 Uhr, nach der Beratung des Bürgerbeirates Vogelsdorf, im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Informationen über erste Gedanken und Entscheidungen zur Umgestaltung des Sportplatzes Vogelsdorf.
2. Wie geht es mit der Müllkippe in Vogelsdorf weiter ?

3. Letzter Stand zur Problematik des Erhalts des Krummen Sees.
 4. Neues vom Ortsblatt ab 2016.
 5. Entwicklung der Adolph-Hoffmann-Villa nach Aufhebung des Erbbaurechtsvertrages mit dem Humanistischen Verband Deutschlands. Was soll aus Sicht der Vogelsdorfer Bürgerinnen und Bürger mit dem Gelände passieren?
 6. Weitere Informationen aus der Gemeindevertretung und den Ausschüssen.
 7. Sonstiges.
- Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat
Uwe Heilmann

Spende für den Bauernhof

1 % Immobilien spendet für Tiere



Anja Abderrahmane (1% Immobilien), Nikolaus (Dietrich Deinert: Bauernhof Mümmelmann), Jamel Abderrahmane (1% Immobilien) (v.l.) Foto: privat

Der Kinderbauernhof Mümmelmann in Petershagen ist beliebter Anlaufort für Kinder und Erwachsene in der Region. Damit er überleben kann, ist er auf Spenden und die Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter angewiesen. Viele Bauernhöfe, wie erst kürzlich in Neuenhagen, mussten bereits schließen. 1% Immobilien aus Fredersdorf-Vogelsdorf hat es sich zur Aufgabe gemacht das östliche Umland von Berlin zu unterstützen und noch lebenswerter zu machen. „Zusammen mit unseren Kunden suchen wir inter-

essante Projekte und Einrichtungen, die wir unterstützen können“, erzählen Anja und Jamel Abderrahmane. Diesmal ist die Wahl auf den Bauernhof gefallen. Am 6. Dezember 2015 überreichten die beiden Fredersdorfer ihre Spende über 600 Euro an den Kinderbauernhof. „Sonst verteilt der Nikolaus Geschenke, diesmal haben wir ihm ein Geschenk für die Tiere des Bauernhofes mitgebracht“, freuten sich die beiden Immobilienmakler, als sie die Spende an den Nikolaus höchstpersönlich übergaben. Das Geld wird für das Futter der Tiere verwendet.

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



BESTATTUNGSHAUS BRAMANN

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erladigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

ATRIUM BESTATTUNGEN

Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger
Begleiter im Trauerfall

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tag und Nacht (033439) 8808

www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Vorstand gewählt

Partnerschaftskomitee

Das Partnerschaftskomitee hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2015 die Wahl eines neuen Vorstandes und der Beisitzer der Interessenvertretungen durchgeführt. Für die nächsten zwei Jahre sind die Positionen wie folgt bestätigt.

Vorsitzender:
Wolfgang Thamm
Stellvertretender Vorsitzender:
Volker Heiermann
Schriftführerin/Schriftführer:
Petra Schipp und Klaus Schipp
Vorsitz Interessengruppe
Marquette-lez-Lille:
Volker Heiermann
Vorsitz Interessengruppe Sleaford:
Detlef Ulbrich
Vorsitz Interessengruppe Skwierzyna:
Dagmar Jester und Jürgen Jester

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze,
Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Ilona Knobloch, Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 8. Januar 2016

Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

➔ Lokalsport

Ein sensationeller dritter Platz IHC Märkische Löwen bei Schülermeisterschaften



Von den insgesamt zehn Teams, die zu den Schülermeisterschaften antraten, konnten die Märkischen Löwen den dritten Platz erkämpfen. Foto: IHC

Die Spieler des Fredersdorf-Vogelsdorfer Vereins IHC Märkische Löwen Jonas Krueger, Marc Roll, Erik Wolff, Vanessa Schönbein und Pierre Geisler reisten mit dem Team der Sputniks Fürstenwalde am Freitag, dem 27. November 2015, nach Hannover zur Deutschen Schülermeisterschaft im Inline Skaterhockey. Am Abend war in der Wedemarkhalle in Wedemark-Mellendorf die Eröffnungsveranstaltung mit der Vorstellung der zehn Schüler-Teams aus neun Bundesländern. In insgesamt 35 Spielen (jede Mannschaft vier Spiele in der Vorrunde und drei Spiele in der Endrunde) sollte der Meister 2015 ermittelt werden. Das erste Spiel hatten wir gegen einen alten Bekannten, die Red Devils aus Berlin. Mit viel Enthusiasmus begann das Spiel, schließlich hatten wir die Devils in der Liga überzeugend besiegt. Zum Schluss gewannen wir das Spiel mit 3:2 verdient.

Das zweite Spiel gegen den Crefelder SC sollte anspruchsvoller werden, denn die Crefelder waren die noch amtierenden Meister 2014. Wir spielten frisch auf und hielten erstaunlich gut dem Ansturm der Crefelder stand. Die Crefelder schossen das erste Tor, doch wir ließen uns nicht einschüchtern, machten unser Spiel und schließlich den Anschlusstreffer. In der zweiten Halbzeit legten wir noch eins drauf und übernahmen das Spiel. Die Zuschauer bekamen tolles Hockey zu sehen. Trotzdem musste unser Torwart kurz vor Schluss noch einen Ball durchlassen, so dass das Spiel mit 1:2 endete. Im dritten Spiel standen wir dem ERC Ingolstadt gegenüber. Die hatten in diesem Turnier schon die Freiburger und die Berliner besiegt. Leider endete auch für uns

die Partie mit 0:4. Das letzte Spiel des Tages wurde gegen die Freiburg Beasts gespielt. Es war mittlerweile schon 18.30 Uhr und dunkel draußen. Viele Mannschaften waren schon recht müde nach so einem langen Spieltag. Auch unsere Kids kämpften mit letzter Kraft und hielten die Freiburger auf Abstand, und so endete dieses Spiel mit einem 1:1. Damit waren wir im Viertelfinale und alle Wünsche unserer Trainer erfüllt. Am nächsten Tag musste unsere Mannschaft gegen die Rhein-Main Patriots den Tag starten. Unsere Abwehr machte hinten zu und unsere Stürmer zwei tolle Tore. Mit einem 2:1 Sieg waren wir im Halbfinale und alle überglücklich, denn der 4. Platz war unseren Schülern sicher. Ab jetzt konnte es nur noch besser werden! Unser Halbfinalgegner waren wieder die Kids aus Krefeld und leider auch der Sieger dieser Partie. Im großen Finale bezwangen die Düsseldorf Rams die Crefelder mit 6:1 und wurden damit verdient Deutscher Schülermeister 2015. Bei der anschließenden Siegerehrung nahmen die Sputniks Fürstenwalde unter riesigem Jubel den Pokal für den 3. Platz entgegen.

Diese Platzierung hatte niemand erwartet! – Doch! – Die Trainer, die mit ihrem Team so viel trainiert hatten und an die Kids glaubten und irgendwie wussten, dass mit diesem tollen Team alles möglich ist! Deshalb ein großes Dankeschön an die Trainer Björn und Thomas für ihren unermüdeten Einsatz, an die vielen Helfer, die sie dabei unterstützt haben und an alle Kids für die tollen Spiele.

Betty Geisler
IHC Märkische Löwen e. V.

➔ Aus der Gemeinde

Premiere erfolgreich geglückt Hort hat nun eigene Theater-Arbeitsgemeinschaft

Die Geschichte von dem miesepetrigem Ebenezer Scrooge ist mittlerweile so was wie festes Kulturgut in der Weihnachtszeit. Bei der integrierten Kindertagesbetreuung Fred-Vogel gibt es seit kurzem eine Theatergruppe, die die Vorlage von Charles Dickens auf die Bühne gebracht hat. Seit September arbeitet Lisa Lengert im Fred-Vogel Hort und hat die Theater-Arbeitsgemeinschaft gegründet. „Es macht mir einfach Spaß und den Kindern auch“, erzählt die Pädagogin. Innerhalb von sieben Wochen haben elf Hortkinder der dritten und vierten Klasse das Stück auf die Bühne gebracht und im Rahmen der Weihnachtsprojektwoche vom 14. bis 18. Dezember 2015 vor den Mitschülern, Lehrern und Erziehern aufgeführt. Neben Theater gab es auch jede Menge andere vorweihnachtliche Angebote, die die Kinder auf das Fest einstimmen sollten. Lisa Lengert hat das Stück zuvor umgearbeitet. „Die Geschichte ist ein bisschen zusammengefasst und die Texte kinderfreundlich umgeschrieben“, erzählt sie. Die Theater-AG soll nun eine dauerhafte Arbeitsgemeinschaft im Hort werden. Zu allen großen Anlässen will man dann ein Stück auf die Bühne bringen. Auch Hortleiterin Anke Heinig freut sich über das neue Angebot. „Frau Lengert ist erst seit

kurzem bei uns, sie ist eine junge, engagierte Kollegin. Rollenspiel hatten wir bisher noch nicht im Angebot, und es kommt super bei den Kindern an.“ Sie lobte zudem die Ausstrahlung der neuen Kollegin, die mit Herz und Seele dabei ist, das würden die Kinder auch merken.

Nur sieben Mal konnte die Theatergruppe proben, jeder hat seinen Teil dazu beigetragen, dass das Stück ein Erfolg wurde. Die Kostüme stammen aus dem Theaterfundus der Fred-Vogel Grundschule, teilweise haben die Kinder auch noch etwas von Zuhause mitgebracht, und letzte Kleinigkeiten besorgte Erzieherin Lisa Lengert. Unterstützung gab es zudem noch von der Oberschule Fredersdorf, die die Mikrophontechnik zur Verfügung stellte. Die Weihnachtsgeschichte in der Version des Fred-Vogel Hortes feierte am 14. Dezember 2015 Premiere. Gespannt verfolgte das Publikum, wie die drei Geister der Weihnacht Ebenezer Scrooge zu einem besseren Menschen machen. Zur Belohnung gab es viel Applaus für die Schauspieler. Anke Heinig bedankte sich noch persönlich mit einem großen Blumenstrauß bei Lisa Lengert für ihr Engagement. Für die Kinder gab es auch ein ganz persönliches Geschenk, über das sie sich sehr freuten.



Lisa Lengert (Mitte) hat gemeinsam mit ihren Schützlingen „Die Weihnachtsgeschichte“ erfolgreich auf die Bühne der Scheune gebracht. Foto: IHC

Lokalsport

Musikalisch eingestimmt

Weihnachtsfeier der SG Rot-Weiß Vogelsdorf e. V.

Eine gute Weihnachtsfeier beginnt mit der Organisation. Diese hatte wieder Mal unsere Vorsitzende, Christine Müller übernommen und alles perfekt organisiert.

In diesem Jahr war ein weihnachtliches Musical „A Musical Christmas“ am 29. November 2015 im Bürgerhaus Neuenhagen unser Ziel. Doch zuvor trafen wir uns gegen 16.30 Uhr zu einem gemeinsamen Weihnachtschmaus mit Enten- und Gänsekeule, Grünkohl, Rotkohl, Klößen und Kartoffeln sowie einem leckeren Dessert im Morstein's Restaurant. Christine begrüßte alle Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick auf das Sportjahr 2015. In einer wirklich festlichen Atmosphäre ließen wir uns das köstliche Menü schmecken. Alle waren rundum zufrieden, das zeigten auch die leeren Teller.

Gegen 18.30 Uhr zogen wir in den Theatersaal im Bürgerhaus Neuenhagen um, nahmen unsere Plätze ein,

und 19 Uhr begann die Vorstellung zunächst mit Hits aus dem wohl bekanntesten Musical „König der Löwen“.

Es folgten Musical-Hits aus „Evita“, „Elisabeth“, „Cats“, „Phantom der Oper“ u. a..

Weihnachtlich ging es im zweiten Teil weiter mit den schönsten Weihnachtsliedern der Welt auf deutsch und englisch, wie z. B. „Jingle Bells“, „Oh, du Fröhliche“, „White Christmas“, „Stille Nacht“, „Feliz Navidad“, „Oh Tannenbaum“ ... mit dieser wunderbaren Songauswahl und der schönen Weihnachtsfeier gingen wir mit dem Gefühl nach Hause: Jetzt kann sie kommen – „die schönste Zeit des Jahres“.

Es war ein rundum gelungener Abend. Wir sagen „Danke“ unserer Vorsitzenden Christine Müller für diese schöne Weihnachtsfeier.

Beate Günther

Ein besonderer Gast

Weihnachtsfeier bei den Bambinis der TSG



Die Bambinis zeigten, was sie gelernt haben, und der Weihnachtsmann, der extra vorbeigekommen war, verteilte Geschenke.

Foto: TSG

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Abteilung Bambini der TSG Rot-Weiss-Fredersdorf e. V. ihre alljährliche Weihnachtsfeier. Nach einer gemeinsamen Erwärmung aller drei Gruppen konnten die Kinder ihren Eltern und Großeltern zeigen, was in den Sportstunden so alles gemacht wird. Auch die Eltern konnten einiges ausprobieren. Für das leibliche Wohl sorgte ein tolles Buffet.

Zur Überraschung aller Kinder kam in diesem Jahr erstmalig der Weihnachtsmann zu uns in die Turnhalle. Alle Kinder mussten ihm eine sportliche Übung zeigen, die sie in den Trainingsstunden gelernt haben. Danach bekam jedes Kind ein kleines Geschenk. Diese

Weihnachtsfeier war wieder ein tolles Erlebnis für die Kinder. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Trainern und Eltern bedanken, die uns jederzeit tatkräftig unterstützen. Gleichzeitig möchte ich nochmals einen Aufruf starten: Wer Interesse hat, unser Trainerteam regelmäßig zu unterstützen, ist jederzeit herzlich willkommen. Es wird nicht viel benötigt – zwei Stunden Zeit pro Woche und Freude im Umgang mit Kindern. Interessenten melden sich bitte bei der Abteilungsleiterin Ines Katzner oder sprechen Jana Prieff beim Training an.

Ines Katzner
Abteilungsleiterin

Erfolgreiches Neujahrsturnier

D-Jugend der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf schlug sich gut



Die Jungs der D-Jugend sind stolz auf ihre Leistungen beim Neujahrsturnier, sie blieben ungeschlagen.

Foto: OSG

Am Samstag, dem 2. Januar 2016, machte sich die D-Jugendmannschaft männlich der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf auf den Weg zum 12. Neujahrsturnier der SG AC/Eintracht Berlin. Insgesamt sieben starke Mannschaften aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern waren zu dem Turnier angetreten. Die Nach-

wuchs-Handballer aus Fredersdorf-Vogelsdorf zeigten auf dem Feld mal wieder, was in ihnen steckt, denn sie gingen als ungeschlagene Sieger des Neujahrsturniers vom Platz.

„Ich hoffe als Trainer dieser Mannschaft, dass wir nun endlich auch in der Abwehrarbeit freundbetonter arbeiten“, so Klaus Häcker abschließend.

Nachwuchsturnier

Abwehrarbeit muss mehr trainiert werden

Am Sonntag, dem 3. Januar 2016, trat die E-Jugend der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. zum Nachwuchsturnier der SG AC/Eintracht Berlin an. Mit insgesamt elf Aktiven, vier Kindern des älteren Jahrgangs 2005, fünf Aktiven Jahrgang 2006 und zweien aus dem Minijahrgang 2007, stellte sich die jüngste Mannschaft des Turniers der Herausforderung. „Die Jungs zeigten eine kämpferische und teilweise auch eine sehr gute individuelle Abwehr und Angriffsleistung“, fasste Trainer Klaus Häcker zusammen. Im Tor zeigte Marvin Strzcyk in allen drei Vorrundenspielen eine gute Leistung, Tobias Witzke zeigte als jüngerer Torwart im letzten Spiel gegen Brandenburg West, trotz seiner kleinen Größe, auch eine beachtliche Leistung. In der Vorrunde verlor die OSG nur gegen den Goldmedaillengewinner Tegel mit sechs zu sieben Toren. Im letzten Vorrundenspiel erkämpfte die Mannschaft einen 4 zu 2 Sieg gegen Oranienburg.

Mit 3:3 Punkten und 15 zu 14 Toren erkämpften die Fredersdorf-Vogelsdorfer in der Staffel B Platz 3. Gegen TSV Rudow führte die OSG kurz vor

Schluss noch mit 5 zu 4 Toren, dann wäre man in die Endrunde eingezogen. Die Mannschaft spielte nun gegen den dritten der Staffel A um Platz fünf, wechselten den Stammtorwart Marvin Strzcyk, der sich auch mal als Spieler präsentieren wollte. „Tobias Witzke zeigte als jüngerer Torwart (Jahrgang 2006) im gesamten Spiel auch eine gute Leistung, leider hatten wir mit einem Tor verloren“, so Häcker. „Wir hatten vier Spiele bei einer Spielzeit von 12 Minuten, eine gesamte Spielzeit von 48 Minuten. 21 zu 21 Tore zeigt uns eine gute Angriffsleistung, aber in der individuellen Abwehrarbeit müssen wir der Manndeckung für die Zukunft mehr Trainingsanteile geben“, fasst er zusammen. Insgesamt belegte die OSG den sechsten Platz. Ein Dank gilt allen Eltern, Omas und Opas für ihre Bereitschaft, ca. sieben Stunden mit ihren Kindern an solchen Turniertagen zu motivieren, auch wenn die Leistungen gegenüber anderen, eventuell älteren Aktiven, weit hinterher hängen. Der Jahrgang 2006 ist nun mal der jüngere Jahrgang in dieser Spielsaison.

↳ Veranstaltungen

↳ FESTE / FEIERN

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 27.1.2016: Geburtstag des Monats

Donnerstag, 28.1.2016, Gratulation für die Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

Mittwoch, 24.2.2016, 14 Uhr: Fasching und Geburtstag des Monats
Donnerstag, 25.2.2016, 10 Uhr: Gratulation für die Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

↳ FREIZEIT

Hotel & Restaurant Flora

Mittwoch, 17.2.2016, 19 Uhr: Präsentationsvortrag über das Verhältnis Friedrich d. Großen zu Podewils, dem Fredersdorfer Gutsherrn und preußischen „Außenminister“, Hans-Wolf Ebert, Mitglied des Heimatvereins, wird diesen Vortrag halten. Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Kulturscheune Fredersdorf-Vogelsdorf, Tieckstrasse 38.

Samstag, 23.1.2016, 17 Uhr: Erste Blaue Stunde 2016 – Titel des Vortrags: Germanen, Römer und der Limes. Vor 2.000 Jahren faßte der römische Kaiser Tiberius einen folgenschweren Entschluss. 16 n. Chr. erklärte er die Germanenkriege für beendet, legte die Grenze an Rhein und Donau fest und ließ dort den Schutzwall Limes errichten. Doch hielt diese Grenze wirklich dicht? Und warum begab sich das mächtige Römerreich plötzlich in die Defensive?

Der Fredersdorfer Jan von Flocken, er ist Historiker und Publizist, wird in erprobter interessanter Weise zum genannten Thema referieren.

Jan von Flocken studierte Geschichte an der Humboldt-Universität zu Ber-

lin, wurde Redakteur bei der Berliner Tageszeitung „Der Morgen“. 1991 wechselte er zur Berliner Morgenpost und 1996 zum Nachrichtenmagazin Focus. Seit 2005 ist er als freier Autor tätig.

Veranstalter: Bibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf
Eintrittskarten zum Preis von 5,00 € sind in der Bibliothek erhältlich.
Telefon.: 033439/8 09 19
email: bibfredvogel@web.de

↳ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

14. Februar, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirche Vogelsdorf

14. Februar, 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Valentinstag, Gemeindepädagogin Heyn, Petruskirche Petershagen

14. Februar, 19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag, Pfarrer Laschewski, Pfarrer Berkholz, Katholische Kirche St. Hubertus

21. Februar, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Knuth, Gemeindehaus Fredersdorf

28. Februar, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Scheufele, Kirche Vogelsdorf

6. März, 11 Uhr: Familiengottesdienst zum Weltgebetstag, Pfarrer Berkholz und Team, Gemeindehaus Fredersdorf

13. März, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Knuth, Gemeindehaus Fredersdorf

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 2.2.2016/1.3.2016, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche, Pfr. Berkholz.

Für Kinder und Jugendliche:

Spatzenchor (außer in den Ferien) 3–6 Jahre, **mittwochs** 15.30–16 Uhr im Gemeindehaus Petershagen.

Kinderchor (außer in den Ferien) Es finden in der Woche zwei gleiche Proben statt:

Kinderchorprobe I: dienstags 16.15–17 Uhr, Kinderchorprobe II: mittwochs 16.15–17 Uhr

Erste Proben 2016 am 9. und 10. Februar.

Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang und Ruth Heeg

Christenlehre findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt (außer in den Ferien):

Vorschüler und 1. Klasse:

mittwochs 16:15 Uhr.

2., 3. und 4. Klasse:

mittwochs 15 Uhr.

5. und 6. Klasse:

dienstags 15–16 Uhr.

Nachfrage bei Gemeindepädagogin Kathrin Heyn: heyn@muehlenfliess.net

Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse:

Als Projekttag mit gemeinsamem Mittagmahl monatlich, samstags (außer in den Ferien):

13. Februar 10–14 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf.

Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/79470 oder www.muehlenfliess.net

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf Leitung: Kathrin Heyn

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 9.2.2016, 14 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr

Seniorentanz: Montag, 8. und 15.2.2016, 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 22.2.2016 um 14 Uhr

Diakoniekreis: nach Absprache, Pfarrer Berkholz

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

Jeden 1. Samstag im Monat (6.2.16), 9 bis 11.15 Uhr: Thema: Nepal – Neuanfang im Himalaya

Referent: Thomas Berger, Eggersdorf

Leitung: Doris Tauscher

TN-Beitrag: 1,50 €

Info unter: 033439/8 11 25

↳ SPORT / SPIEL

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 3.2.2016, 13 Uhr: IG Skat
Montag, 8.2.2016, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

Montag, 22.2.2016, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

↳ TREFF

Haus „Avicus“ Rüdersdorfer Straße

Mittwoch, 27.1.2016, 19 Uhr: Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 2.2.2016, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

Mittwoch, 3.2.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag

Mittwoch, 10.2.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag, Rena Weitzel stellt Fahrten 2016 vor

Dienstag, 16.2.2016, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten. Bitte um Teilnahme aller Kassiererinnen

Mittwoch, 17.2.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag, Musikprogramm mit einer Zither-Gruppe



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Wenn 's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Gaststätte
FAIR-PLAY
Speisen & Getränke

Unser Service für Sie:



Unseren Gästen und allen Sportsfreunden wünschen wir ein erfolgreiches Jahr 2016

Wir bieten außer Haus nach Ihren Wünschen und mit unserer Beratung kalte und warme Buffets sowie kalte Platten!
Rufen Sie uns an!

Tel.: 03 34 39-14 32 66, 0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd
Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.–Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de





ANGEBOT*
Kasten 20 x 0,5 l
8,99 €*
(0,90 €/Liter)
zzgl. 3,10 € Pfand

**Frankfurter Pils und
Frankfurter Export**

*Angebot gültig vom 25.1.–6.2.2016

*Wiebe's immer
freundlich!*
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

➔ Veranstaltungstipps

Wintervortrag des Heimatvereins

Friedrich II. und sein Außenminister Podewils

In der Mitte des 18. Jahrhunderts geriet Fredersdorf durch seinen Gutsherren, den preußischen Grafen Heinrich von Podewils, mitten in das turbulente Geschehen der europäischen Politik. Es muss schon eine besondere Persönlichkeit gewesen sein, der Friedrich neben der amtlichen Korrespondenz auch persönliche Briefe und sogar Gedichte widmete. Dessen Mausoleum in Fredersdorf stellte schon zu Friedrichs Lebzeiten eine architektonische Huldigung an den großen König dar.

Wer war dieser angesehene Politiker, der bereits unter dem Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. zu höchsten

Ämtern aufstieg und der besonders dessen Sohn Friedrich dem Großen mit Rat und Tat zur Seite stand? Dieser Frage widmet sich Hans-Wolf Ebert in seinem Präsentationsvortrag bei freiem Eintritt am Mittwoch, dem 17. Februar 2016, um 19 Uhr im Fredersdorf-Vogelsdorfer Hotel Flora, Florastr. 15. Dabei werden bisher unbeachtete Tatsachen erstmalig vorgestellt.

Hans-Wolf Ebert studierte Geschichte und Germanistik in Berlin und Göttingen, ist Vorstandsmitglied des Heimatvereins und bewies seine fundierte Kenntnis der Ortsgeschichte bereits in zahlreichen historischen Vorträgen.

Kometen, Tod und Teufel

Astroabend in der Oberschule

„Kometen, Tod und Teufel – Meilensteine der Kometenforschung“ ist der Vortrag überschrieben, den Professor Dr. Dieter B. Herrmann im Rahmen des nächsten Astroabends an der Oberschule Fredersdorf präsentieren wird. Am Donnerstag, dem 11. Februar 2016 ist es wieder soweit: Um 18.00 Uhr öffnet die Oberschule ihre Pforten für Astrointeressierte, Eltern, Geschwister, ehemalige Schüler und Freunde. Im Foyer werden Exponate ausgestellt, die von den Schülern sowohl zum Thema des Vortrages als auch als kleine Retrospektive zu 16 Jahren Ast-

roabend in Fredersdorf erstellt wurden. Um 19.00 Uhr gibt es dann den Vortrag von Prof. Herrmann. Herr Frank Thunack wird mit seinen Teleskopen dabei sein, und vielleicht ist ein Blick auf den aktuellen Sternhimmel möglich. Ein Quiz und ein kleiner Imbiss werden das Programm vervollständigen.

Ermöglicht wird die Veranstaltung durch die Unterstützung der Gemeindebibliothek und des Schulfördervereins Fredersdorf-Süd. Der Eintritt kostet zwei Euro. Für Schüler ist er kostenlos.

SINDERMANN

**Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst**

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de



**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Winteraktion!

Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis 29. Februar 2016 für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Männerchor „Eiche 1877“ e. V.

Termine für 2016

Samstag, den 26.03.2016, 15 Uhr

Fredersdorf, Tieckhalle

19. Fredersdorfer Chorsingen

„Männer kommt einfach mal zu unseren Proben vorbei. Wir brauchen dringend Verstärkung!“

Geprobt wird immer donnerstags, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Fredersdorf, Ernst-Thälmann-Straße 30a

Wie hat Ihnen diese Ausgabe des Ortsblattes gefallen?

Lob, Kritik und Anregungen sind gern gesehen.

Haben Sie Themenvorschläge oder Ideen – dann wenden Sie sich an:

Redaktion Lena Heinze: Tel. 03341/490 591 9,

E-Mail: l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

oder an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde:

Jacqueline Mickan: Tel. 033439/835-901,

E-Mail: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de

Wir freuen uns auf Ihre Post!